HERIBURG GYMNASIUM COESFELD

HERIBURG-GYMNASIUM COESFELD

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I - G9 – Jahrgangsstufe 5, 7, 8 und 10 im Fach Erdkunde

(Stand: April 2023)

basierend auf dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Heft Nr. 3408, Erlass vom 23.06.2019,

Gymnasium in Nordrhein-Westfalen

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Heriburg-Gymnasium ist Europaschule und hat dieses Konzept besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Erdkunde wird als erstes Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges unterrichtet.

Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde trägt zum Europaprofil der Schule bei, indem es ein europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz stärkt.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise den Schwerpunkten „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ Rechnung tragen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Auch das schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem sowohl mittelzentral (Coesfeld selbst) als auch ländlich (Coesfelder Umgebung) geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene stehen alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde im stetigen Austausch miteinander. Bewährte Unterrichtsvorhaben werden auch digital gesammelt und weiterentwickelt. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, einen Computer mit Beamer und eine Wandtafel. Zahlreiche weitere geographische Arbeitsmaterialien (z.B. Globen, Stadtpläne) stehen zur Verfügung. Computer können in zwei Computerräumen genutzt werden; des Gleichen können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu zahlreichen Institutionen und Unternehmen in Coesfeld und Umgebung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

JAHRGANSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Einzeichnen des eigenen Schulweges in einen Stadtplan
- Unterrichtsgang zur Ermittlung der Gefahrenstellen in der Schulumgebung und Dokumentation mithilfe einer Umgebungskarte der Schule (Ausschnitt aus Stadtplan)
- Coesfeld: Arbeit mit dem Stadtplan
- Unterrichtsgang in Coesfelder Innenstadt: Ermittlung der Daseinsgrundfunktionen und Nutzungskartierung (in Verbindung mit UV 2)
- weitere Städte in NRW, z.B. Köln
- weitere Städte und Siedlungen in Deutschland, z.B. Berlin

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Umgang mit digitalen Navigationsgeräten, z. B.: „Google Maps“:
        - Kürzester Weg mit dem Stadtplan von der Schule zum Bahnhof, Marktplatz, ... im Vergleich mit „Google Maps“ (Kompetenz 1.2 „Digitale Werkzeuge“ des MKR)
        - Geocaching auf dem Schulgelände (Kompetenz 1.2 „Digitale Werkzeuge“ des MKR)
        - Wegbeschreibung des eigenen Schulweges in Navigationsbefehlen wiedergeben (Kompetenz 1.2 „Digitale Werkzeuge“ des MKR)

        - mit Hilfe von *Google Earth* und *Google Maps* den Schulweg beschreiben und skizzieren/kartieren. (Kompetenz 1.2 „Digitale Werkzeuge“ des MKR)
    - mit Hilfe von *Google Earth* oder *Google Maps* einfache physische und thematische Karten erstellen (Bsp. Australien, Diercke 1, S.16-17) (Kompetenzen 1.2 „Digitale Werkzeuge“ und 3.1 „Kommunikations- u. Kooperationsprozesse“ des MKR)
- *Europacurriculum:*
    - sich mithilfe des Gradnetzes in Deutschland, Europa und der Welt orientieren

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen in den ersten Unterrichtsstunden den Atlas als zentrales Medium des Erdkundeunterrichts sowie die Arbeit mit diesem kennen. In diesem Kontext machen sie einen „Atlasführerschein“.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. Dies erfolgt u.a. im direkten Schulumfeld, um mit der Sensibilisierung für Gefahrenstellen in der Schulumgebung einen Beitrag zur Verkehrserziehung zu leisten. Die Coesfelder Innenstadt ist fußläufig innerhalb von fünf Minuten zu erreichen und eignet sich somit ausgezeichnet als Raum der originalen Begegnung im unterrichtlichen Kontext.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete
- Entwicklung vom Dorf zur Stadt: ein Raum verändert sich

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Coesfeld: Innenstadtkartierung (in Verknüpfung mit UV 1); Untersuchung/Kartierung des eigenen Wohnumfeldes; Veränderung einer Stadt (von einer mittelalterlichen Stadtgründung zu einer modernen Kreisstadt)
- Vergleich des Lebens in der Stadt und auf dem Dorf am Beispiel Coesfelds und Osterwicks – Ermittlung der funktionalen Ausstattung in der Stadt und auf dem Land
- Köln: funktionsräumliche Differenzierung nach City und Umfeld
- Landeshauptstadt Düsseldorf: Stadtteile und politisch-administrative Funktionen
- Westmünsterland: Coesfelds Nachbargemeinden früher und heute

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*

    - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 2.2 des MKR),
    - Recherche und Ausdrucken von Karten der Coesfelder Innenstadt mit: https://www.kreis-coesfeld.de/ASWeb/ASC_Frame/portal.jsp (MK 2.1 u. 2.2 des MKR)
    - Planung einer Rundreise mit ca. 10 Sehenswürdigkeiten in Berlin nach Google Maps, Routenplaner, Navigations-Apps
- *Europacurriculum:*
    - Berlin als europäische Hauptstadt und Metropole untersuchen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule (also in die Coesfelder Innenstadt) durchgeführt werden. Dieses ist im Rahmen einer Unterrichtsstunde möglich
-

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)
- wägen Pro- und Contra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
  Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Mögliche Raumbeispiele

- Höfe im Coesfelder Nahraum unter der Lupe: Erkundung von Höfen durch die Schüler und Erstellung von Bauernhofprofilen
- Sonderkulturenanbau im Westmünsterland und entsprechende Ausrichtung heimischer Höfe am Bsp. des Erdbeer- und Spargelanbaus
- Einkaufen nicht nur im Supermarkt: Direktvermarktung auf den Höfen in der Region und Erkundung der Produktpalette regionaler Erzeugnisse auf dem Coesfelder Wochenmarkt
- Weinbauregionen Deutschlands (Mosel)
- Vom Ferkel zum Schnitzel auf dem Teller: Veredlungswirtschaft am Bsp. der Schweinemast im Emsland im Fokus
- Brandenburg als Teil des *Hühner-Highways*

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Recherche zu den Herkunftsländern unserer Nahrungsmittel und Erstellung einer Tabelle sowie Gestaltung einer Kartenskizze (Kompetenz 2.1 „Informationsrecherche“ des MKR)
  - Erstellung eines Erklärvideos zum Weg des Getreides bis zum Brot auf dem Tisch u./o. vom Weg des Nutzviehs bis zum Steak auf dem Teller (Kompetenzen 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ u. 4.2 „Gestaltungsmittel“ des MKR)
- *Europacurriculum:*
  - Europäische Herkunftsregionen unserer Lebensmittel (z.B. Gemüse aus dem Westland, Niederlande und Zitrusfrüchte aus Spanien)
- *Verbraucherbildung*
  - Bedeutung des Marktes bei der Preisbildung landwirtschaftlicher Produkte - Angebot und Nachfrage

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ggf. ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden (z.B. als Wandertag auf einen elterlichen Betrieb). Ergänzend bzw. alternativ erkunden die Schülerinnen und Schüler in Eigenregie einen Hof in ihrer Wohnumgebung. Aufgrund der ländlichen Struktur des Westmünsterlandes ergeben sich für alle Schülerinnen und Schüler hierzu hinreichend Möglichkeiten.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV: Wie werden wir mit Waren und Dienstleistungen versorgt? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Energieerzeugung in ihrer Bedeutung für die industrielle Fertigung
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Mögliche Raumbeispiele

- Vom Kohlenpott zur Kulturhauptstadt - Strukturwandel des Ruhrgebiets: Erstellung von „Früher-Heute-Nutzungsprofilen“ ausgewählter Standorte (bspw. Eisen- und Stahlhütte Dormund-Hörde früher, Phoenix-See heute)
- Was geschieht, bis unser Auto auf der Straße rollt? Die Autoindustrie in Stuttgart als Herzstück der deutschen industriellen Produktion
- ggf. Rohstoffgewinnung am Beispiel des Kupferbergbaus in den Anden
- Binnenhafen Duisburg: Verkehrsknoten um Ruhr und Rhein
- Einkaufen ohne Amazon und Zalando? – Verändertes Einkaufsverhalten durch Online-Shopping und Auswirkungen auf die Innenstädte
- ggf. Seehafen Rotterdam

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freizeitgestaltung im Westmünsterland: Erlebnisberichte von Schülern über touristische Möglichkeiten in der Region
- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potenzial: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Raumanalyse zu Norderney: Erstellung eines Reiseführers zur Vorbereitung einer Klassenfahrt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Mögliche Raumbeispiele

- Die Ostfriesischen Inseln am Bsp. Norderney
- Nord- und Ostsee im Vergleich (Küsten- und Tourismusformen)
- Sommer- und Winter-Tourismus in den Alpen: Garmisch-Partenkirchen
- ggf. Massentourismus (Benidorm) vs. sanfter Tourismus (Hindelang)

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Erstellung eines Erklärvideos zur Entstehung und Ausprägung von Ebbe und Flut (Kompetenzen 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ und u. 4.2 „Gestaltungsmittel“ des MKR)
  - Steckbrief einer deutschen Nordseeinsel mit *Power Point* (Kompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ des MKR)
- *Europacurriculum:*
  - Nord- und Ostsee: Zwei europäische Meere im Vergleich
  - Touristenziele in Europa
- *Verbraucherbildung:*
  - Erholung und Urlaub um jeden Preis

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Es wird ein Schwerpunkt auf die Nordseeinsel Norderney gelegt, da in der Jahrgangsstufe 6 eine Klassenfahrt dorthin durchgeführt wird und diese somit inhaltlich vorbereitet werden kann.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Gradnetz der Erde
- Entstehung von Tageszeiten (Rotation der Erde um die eigene Achse) und Zeitzonen
- Jahreszeiten und Schrägstellung der Erdachse sowie Erdumlauf um die Sonne innerhalb eines Jahres
- Sonneneinstrahlung/Strahlungsbilanzen an verschiedenen Orten der Erde
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

mögliche Raumbeispiele:

- Raumbezug: komplette Erde

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Unsere Erde im (Video-) Modell – Grundlegende Informationen zu unserem Planeten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Kompetenz 2.2 „Informationsauswertung“ des MKR)
  - Erstellung eines Erklärvideos zur Entstehung der Jahreszeuten (Kompetenzen 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“, 4.2 „Gestaltungsmittel“ und 3.1 „Kommunikations- und Kooperationsprozesse“)
- *Europacurriculum:*
  - sich mithilfe des Gradnetzes in Europa (und der Welt orientieren)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine grundlegende Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: *Tropische Regenwälder und Savannen in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten und wechselfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Verbreitung des tropischen Regenwaldes auf der Erde
- Klima des tropischen Regenwaldes in SO-Asien und im Amazonas-Becken
- Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes in Äquatorialafrika
- Ackerbau im tropischen Regenwald traditionell (Brandrodungswanderfeldbau) und mit Agroforstsystemen: das Bsp. Amazonas-Regenwaldgebiet
- Savannentypen in Westafrika
- Plantagenwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen Lateinamerikas (z.B. Bananenanbau in Lateinamerika)

mögliche Raumbeispiele:

- Amazonas-Region
- SO-Asien, bspw. Indonesien

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Raumnutzungskonflikte und der Kampf um den Regenwald - Erkennen der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (Kompetenz 5.2 „Meinungsbildung“ des MKR)
    - Medien nutzen, um eigene Ideen für Maßnahmen zum Schutz des Regenwaldes zu gestalten und zu veröffentlichen (Kompetenzen 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ und 4.2. „Gestaltungsmittel“ des MKR)
- *Verbraucherbildung*
    - tropische FairTrade-Produkte aus dem Lebenmittelhandel: Untersuchung von Angeboten und Beurteilung von Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme des Verbrauchers auf Anbauprozesse in den Tropen
    - virtuelle oder „Live“-Exkursion in den Supermarkt: In welchen Lebensmitteln steckt wieviel Palmfett und warum? (ggfs. mit Kontaktaufnahme zu einem Lebensmittelkonzern)
- *Europacurriculum:*
    - Europa als Absatzmarkt für kritische Rohstoffe (z.B. Palmöl) aus der Plantagenwirtschaft auf ehemaligen Regenwaldflächen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.
- Burkina Faso findet bei der Thematisierung der Savannentypen eine besondere Berücksichtigung, weil die Schule den Yennenga e.V. unterstützt, der dort Entwicklungshilfeprojekte begleitet und finanziert.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII: *Trockenheit – ein Problem? – Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima); IF 7 (innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
  Folgen unangepasster Nutzung: Bodendegradation, Bodenversalzung und Desertifikation

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Verbreitung der Subtropen auf der Erde
- Wüstentypen auf der Erde: Entstehung, Verbreitung, Erscheinungsbild
- Oasenwirtschaft und Oasen im Wandel – von einer Subsistenzwirtschaft zu einer auch marktorientierten Landwirtschaft
- (un-)angepasste Bewässerungsmethoden (z.B. in den Al Kufrah-Oasen, Libyen sowie El Menia, Algerien)
- Bodenversalzung (El Menia, Algerien), Bodenerosions- und –degradationsprozesse sowie Desertifikation – das Beispiel der Sahelzone
- Obst- und Gemüseanbau in der Huerta von Murcia (im bilingualen Unterricht: Obst- und Gemüseanbau im kalifornischen Längstal)

mögliche Raumbeispiele:

- Sahara-Gebiet
- Sahel-Zone
- semi-aride subtropische Winterregengebiete Spaniens

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Untersuchen der Ausbreitung von Bodendegradation und der Wirkung verschiedener Bewässerungsmethoden mithilfe von Satellitenaufnahmen und digitaler Karten (Kompetenz 1.2 „Digitale Werkzeuge“ des MKR)
  - nach eigenen Fragestellungen Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren (Kompetenzen 2.1 „Informationsrecherche“ und 2.2 „Informationsauswertung“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Woher kommt unser Obst und Gemüse? – Durchführung einer Podiumsdiskussion mit vorausgehender Recherche zum Thema: Woher kommt unser Gemüse? / Saisonal und regional – reicht uns das?
- *Europacurriculum:*
  - Wasserknappheit und Wasserkonflikte in Südeuropa
  - Erdbeeren und Tomaten im Winter? - (Spanische) Obstproduktion für den europaweiten Export

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX: *Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Breiten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion; Bewässerungsfolgen, Überdüngung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Verbreitung der Gemäßigten Zone auf der Erde
- Klimate der gemäßigten Zone am Beispiel verschiedener Regionen in den gemäßigten Breiten
- Kontinentalität vs. Maritimität (Ukraine und Brest, Cork oder ein anderes westeuropäisches Beispiel; im bilingualen Unterricht: Irland oder Südengland als Beispiele für Maritimität)
- Landschaften sowie Böden/Bodengüten im Vergleich: Schwarzerde in der Soester Börde, Steppengebiete der Ukraine, Böden im Münsterland
- Bodenerosions- und –degradationsprozesse – das Beispiel der Great Plains
- angepasste und nachhaltige Ackermethoden
- Baumberge und Münsterländer Parklandschaft im Rahmen eines Exkursion

mögliche Raumbeispiele:

- Münsterland
- Great Plains, USA

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Dokumentation der Exkursion in die Baumberge gestalten, präsentieren und veröffentlichen (Kompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“, 4.3 „Quellendokumentation“ und 4.4 „Rechtliche Grundladen“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
    - Die Reise des Mastschweins - Fleischproduktion auf dem europäischen Markt
    - Bioland, EU-Öko und Co. - Sicherung von Gütestandards auf nationaler und europäischer Ebene und ihre Wirkung im Vergleich
    - Untersuchung vorhandener Möglichkeiten und Entwicklung eigener Ideen zur Direktvermarktung von Fleisch-/Milchprodukten münsterländischer Landwirte, evtl. Betriebsbesichtigung im Rahmen der Exkursion „Baumberge und Münsterländer Parklandschaft“.
- *Europacurriculum:*
    - Die Reise des Mastschweins - Fleischproduktion auf dem europäischen Markt
    - Bioland, EU-Öko und Co. - Sicherung von Gütestandards auf nationaler und europäischer Ebene und ihre Wirkung im Vergleich
    - Gewässerschutz ist Ländersache? - Die EU und ihr Einfluss auf die nationale Landwirtschaft (z.B. am Beispiel des Düngeverordnung)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden. Diese Exkursion findet in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Religion statt, die einen Pilgergang in die Baumberge startet.
- Im bilingualen Unterricht werden vorwiegend Raumbeispiele aus dem angelsächsischen Raum gewählt.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X: *Leben und Wirtschaften von Menschen in der kalten Zone*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- klimatische Gegebenheiten in den Gebieten der kalten Zone
- naturräumliche Bedingungen in den verschiedenen Landschaftszonen der kalten Zone (Eiswüste, Tundra, Taiga)
- Polargebiete
- Wirtschaften in der kalten Zone

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Verbreitung der kalten Zone auf der Erde
- Polargebiete im Vergleich: Arktis vs. Antarktis
- Anbaugrenzen
- Bodenschätze in der kalten Zone (z.B. Murmansk, Grönland)
- agrar- und forstwirtschaftliche Nutzung (z.B. landwirtschaftliche Produktion in Grönland)
- Herausforderungen durch Permafrostböden (z.B. Sibirien)

mögliche Raumbeispiele:

- Polargebiete
- Tundrenregionen, wie N-Sibirien, N-Alaska, N-Kanada
- Taigagebiete, z.B. in Finnland

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Recherche zur medialen Präsentation der Brände bzw. des Verlustes der Permafrostböden und dessen Auswirkungen auf das globale Klima (Kompetenzen 2.1 „Informationsrecherche“, 2.2 „Informationsauswertung“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Holz- und Papierproduktion in den Gebieten des borealen Nadelwalds
- *Europacurriculum:*
  - Europas Norden in seiner unterschiedlichen naturgeographischen Ausstattung untersuchen
  - Klimaveränderungen und ihre Auswirkungen (z.B. Auftauen der Permafrostböden, Brände in der borealen Zone) auf Europa

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

JAHRGANGSSTUFE 8

Unterrichtsvorhaben XI: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- zunehmende Gefährdung von Mensch und Natur durch die Erderwärmung, z.B. Gletscherschmelze, Hurrikane, Tornados, Überschwemmungen, Desertifikation
- Zeichen des Klimawandels auf der Erde
- Kennziffern und Messinstrumente zur Belastung und Tragfähigkeit der Erde (z.B. ökologischer Fußabdruck/Rucksack, Wasserfußabdruck)
- Möglichkeiten zum aktiven Klimaschutz in den Bereichen Ernährung, Konsum, Energieeinsparung, Ressourcenschutz und Abfallvermeidung, Mobilität

mögliche Raumbeispiele:

- Erde als Ganzes

- Münsterland
- Deutsdchland
- Europa

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Analyse der medialen Berichterstattung bei Wetterextremen und damit verbundenen Katastrophen (Kompetenzen 2.3 „Informieren und Recherchieren – Informationsbewertung“ und 5.3 „Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung“ des MKR)
    - Klimaschutz fängt an unserer Schule an – Unser Beitrag zum Klimaschutz (Kompetenz 3.3 „Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
    - angepasste Lebens- und Wirtschaftsweisen für den Alltag
    - Klimaschutz fängt an unserer Schule an – Unser Beitrag zum Klimaschutz
    - Zielsetzungen und Leitbilder der *Fridays for Future*-Bewegung
- *Europacurriculum:*
    - raumbezogene Untersuchung von Wetterextremen in Europa
    - Analyse von europäischen bzw. EU-weiten Strategien zum Klimaschutz

Hinweise:

- Aufgrund der Aktualität der Thematik wurde der veranschlagte Zeitbedarf hoch eingeschätzt.
- Praktische Erfahrungen (auch Feldversuche) und Ergebnisse aus den Projekttagen *Heriburg for Future*, November 2019, sollen in die unterrichtliche Arbeit eingebunden werden.
- Als Europaschule und aufgrund der weltweiten Relevanz der Thematik sollen auf europäischer Ebene verabschiedete Ziele und Maßnahmen besonders unter die Lupe genommen werden.
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI: *Unruhige Erde – Leben und Wirtschaften in Räumen endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Inhaltlich-methodische Konkretisierungen und mögliche Raumbeispiele

- Kern, Mantel, Schale: Der Schalenbau der Erdkruste und seine Bedeutung für die endogenen Prozesse
- Erdplatten in Bewegung: Plattentektonik und Kontinentaldrift
- Spannungen in der Erdkruste: Erdbeben, Seebeben, Tsunamis
- alltägliches Leben mit der immer gegenwärtigen Gefahr von Erdbeben
- Fluch und Segen von Vulkanausbrüchen
- Von einer Einfach- zu einer Dreifachkatastrophe: das Beispiel Fukushima
- Nutzungsmöglichkeiten der Wärme aus dem Erdinneren – Island als Hotspot auf dem mittelatlantischen Rücken

mögliche Raumbeispiele:

- Erde insgesamt
- S-Italien um Ätna und Vesuv
- Türkei
- Kalifornien um die San-Andreas-Verwerfung
- Japan um Fukushima
- pazifischer Feuerring
- Island

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Analyse der medialen Berichterstattung bei Erdbeben (Kompetenzen 2.3 „Informieren und Recherchieren – Informationsbewertung“ und 5.3 „Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung“ des MKR)
    - Eine Katastrophe unter der Lupe (Kompetenz 2.2 „Informationsauswertung“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
    - Nutzungsmöglichkeiten der Geothermie
- *Europacurriculum:*
    - Leben und Wirtschaften in den gefährdeten Gebieten Europas
    - Erneuerbares Energiepotenzial innerhalb Europas: Nutzungsmöglichkeiten der Geothermie
    - Island als Hot Spot auf dem mittelatlantischen Rücken

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Die Wahl der Raumbeispiele soll dem aktuellen Geschehen angepasst erfolgen.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd

JAHRGANGSSTUFE 10

Unterrichtsvorhaben XII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

Die Schülerinnen und Schüler …

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; BNE, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Ökologischer Fußabdruck

mögliche Raumbeispiele:

- Erde insgesamt
- Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes: ausgewählte Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, bspw. Äthiopien, Mexiko, Peru, Deutschland
- europäische Staaten

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - (kritische) Betrachtung der Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes (Kompetenzen 2.1 – 2.4 „Informationsrecherche“, „Informationsauswertung“, „Informationsbewertung“ und „Informationskritik“ des MKR)

    - Verständnis der Berechnungsgrundlagen und Plausibilität von Kennziffern (Kompetenz 6.2 „Algorithmen erkennen“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
    - Der ökologische Fußabdruck: Was verbrauchen wir, was verbrauchen andere
- *Europacurriculum:*
    - Disparitäten auch innerhalb Europas und der EU
    - Europa als ein zentraler Wirtschaftspol in der Triade der Weltwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens mit Hilfe geeigneter digitaler Karten, Atlaskarten und Datenbanken sowie GIS bedeutsamer Institutionen (UN, Weltbank, OECD, …) gearbeitet werden.
- Mit Hilfe der Nutzung von iPads können eigene thematische Karten erstellt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Genug für alle? – Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Fertilität, Lebenserwartung
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

mögliche Raumbeispiele:

- Erde insgesamt
- Äthiopien, China, Indien, Peru, Deutschland; weitere Länder des afrikanischen Kontinents, v.a. aus Subsahara-Afrika; weitere Nationen aus der Triade, weitere Staaten Europas

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Sammeln von Informationen zu demographischen Prozessen auf der Erde (Kompetenzen 2.1 – 2.3 „Informationsrecherche“, „Informationsauswertung“ und „Informationsbewertung“ und „Informationskritik“ des MKR)
  - Klare Benennung von Informationsquellen (Kompetenz 4.2 „Quellendokumentation“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Problematische Ernährungslage mancherorts vs. Nahrungsmittel im Überfluss in unseren Supermärkten
  - Globale agrarische Produkte
- *Europacurriculum:*
  - Bevölkerungsentwicklung in europäischen Ländern
  - Der demographische Wandel in den Ländern West- und Mitteleuropas

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozio-ökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Die Nutzung des Weltbevölkerungsreports ist anzustreben.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: *Gehen oder Bleiben? – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

mögliche Raumbeispiele:

- Erde insgesamt
- Lateinamerika, z.B. Guatemala, Mexiko
- Megstädte auf der Erde, z.B. Mumbai und Karachi
- Europa

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Darstellung und Illustration von Flüchtlingsbiographien“ (Kompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ des MKR)

    - Sammeln von Informationen zu Wanderungsbewegungen auf der Erde (Kompetenzen 2.1 – 2.3 „Informationsrecherche“, „Informationsauswertung“ und „Informationsbewertung“ und „Informationskritik“ des MKR)
    - Streitthema „Migration“ (Kompetenz 5.2 „Meinungsbildung“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
    - Unbändig wachsender Konsum von Waren und Dienstleistungen in Deutschland bei gleichzeitig zunehmenden Fachkräftemangel
- *Europacurriculum:*
    - Fluchtrouten nach Europa
    - Mittel- und Westeuropa als Zufluchtsorte für Kriegsflüchtlinge
    - Europäische Flüchtlingspolitik: Dublin-Abkommen und seine Konsequenzen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Thematische Karten sollen im Unterricht eingesetzt werden.
- Biographien von Flüchtlingen und Fluchtgeschichten sollen einbezogen werden und präsentiert werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: *Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung
- *Sustainable Development Goals* und ihr Potenzial für Entwicklungsprozesse in der Einen Welt
- Siegel der nachhaltigen Entwicklung im agrar- und forstwirtschaftlichen Bereich

mögliche Raumbeispiele:

- Regionen mit Entwicklungshilfeprojekten auf der Erde, bspw. Südasien (Indien, Bangladesh)
- den Tourismus als Entwicklungsstrategie nutzende Länder, etwa Kenia
- Nationen, in denen FairTrade-Produkte hergestellt werden

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Informationsbeschaffung zu den Siegeln (Kompetenzen 2.1 – 2.3 „Informationsrecherche“, „Informationsauswertung“ und „Informationsbewertung“ und „Informationskritik“ des MKR)
  - Erkennen von Mechanismen der digitalen Kommunikation mit Blick auf die Sigel aber auch Werbung für eine touristische Destination (Kompetenz 3.1 „Kommunikations- und Kooperationsprozesse“ des MKR)
  - Mehrdimensionale Betrachtung der *Sustainable Development Goals* (Kompetenzen 2.1 – 2.3 „Informationsrecherche“, „Informationsauswertung“ und „Informationsbewertung“ und „Informationskritik“ des MKR) und Erstellung einer *TaskCards*-Pinnwand (Kompetenzen 3.1 „Kommunikations- und Kooperationsprozesse“ und 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Siegel der nachhaltigen Entwicklung unter der Lupe
  - Immer mehr Tourismus – auch Wohlstandsmotor für die Zielgebiete?
- *Europacurriculum:*
  - Fluchtrouten nach Europa
  - Mittel- und Westeuropa als Zufluchtsorte für Kriegsflüchtlinge
  - Europäische Flüchtlingspolitik: Dublin-Abkommen und seine Konsequenzen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen verschiedene Projekte, Maßnahmen und Strategien der Entwicklungsförderung entsprechenden Räumen auf der Erde zugeordnet werden.
- Die Arbeit mit diskontinuierlichen Texten sowie Statistiken, bspw. zur touristischen Entwicklung in bestimmten Ländern, ebenso wie mit thematischen Karten soll praktiziert werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? – Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

mögliche Raumbeispiele:

- deutsche Städte wie Berlin, München oder Essen
- Amsterdam als europäische Metropole
- globale Metropolen wie Lima oder Karachi

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
    - Nutzung und Einschätzung der Wirksamkeit verschiedener Medien zur Visualisierung von typischen Stadtentwicklungsprozessen (Kompetenz 5.1 „Medienanalyse“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*

    - Sog in die Städte: Auswirkungen auf Wohnraum und Verkehr
- *Europacurriculum:*
    - Metropolen in Europa

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.
- Kartentools wie *OpenStreetMap* u./o. *GoogleMaps* kommen zum Einsatz.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: *Die ganze Welt ein Markt? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung, IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wirtschaftsräume

mögliche Raumbeispiele:

- Erde insgesamt
- Verkehrsdrehkreuze im Warenhandel: z.B. Hamburg, Duisburg oder Singapur
- USA als Wirtschaftsmacht
- Standorte und Vernetzungen von *Global Playern*/multinationalen Unternehmen
- Nationen, die i.W. für den Weltmarkt produzieren, z.B. Vietnam
- Global Cities, etwa Singapur oder New York City
- EU als Wirtschaftsraum

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Analyse der unterschiedlichen Blickwinkel auf die Globalisierung durch verschiedene Akteure (Kompetenz 5.1 „Medienanalyse“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Lieferketten, Outsourcing und Konsummuster – Welchen Einfluss haben wir darauf?
- *Europacurriculum:*
  - Warenströme von und nach Europa
  - EU als Wirtschaftsraum

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.
- Der jeweils aktuelle Diskussionsstand soll Berücksichtigung finden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: *Alles nur noch virtuell? – Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung, IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung),

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

mögliche Raumbeispiele:

- Digitalcluster, z.B. Silicon Valley, Bangalore
- Dresden als Technologiestandort
- Global Cities wie New York City oder Singapur

Medienkompetenzen/Verbraucherbildung/Europacurriculum:

- *Medienkompetenz:*
  - Wie präsentieren sich die Zentren der Digitalisierung selbst digital? – Analyse der digitalen Gestaltungsmittel (Kompetenz 4.2 „Gestaltungsmittel“, des MKR)
  - Betrachtung der allgemeinen Wirkmechanismen in der digitalen Welt (Kompetenz 6.1 „Prinzipien der digitalen Welt“ des MKR)
- *Verbraucherbildung:*
  - Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf unser Konsumverhalten
- *Europacurriculum:*
  - Digitalisierungsfortschritt in Europa im Vergleich zu anderen Regionen auf der Erde

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Dem verbraucherbildenden Aspekt soll besondere Beachtung geschenkt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.